Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Herausgegeben als Beilage zur „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ von **H. u. Dr. W. Stichel,** Berlin.

Das Blatt erscheint nach Bedarf in zwangloser Folge und kann nur in Verbindung mit der „Zeitschrift für wissenschaftliche Insektenbiologie“ bezogen werden.

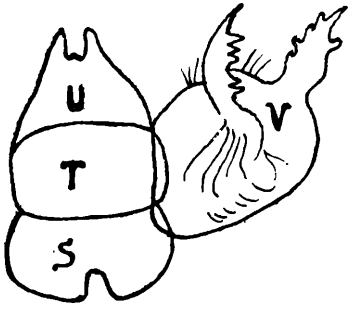
Band III. **Berlin, 20. März 1924** **Nr. 2**

Ueber Melitaeen aus Rumänien und Beschreibung einer neuen Form.

Von **Constantin Hormuzaki,** Bad Ischl (Ob.-Oesterreich).

Unter den von den Mitgliedern der „Societatea Naturalistilor din România“ gesammelten Lepidopteren befindet sich eine Form der *Melitaea athalia* Rott., welche den bisher beschriebenen gegenüber so bedeutende Abweichungen zeigt, daß sie, weil in Mehrzahl gefunden, eine besondere Beachtung und Benennung verdient. Es sind im ganzen sechs Stücke ♂, die bis auf individuelle Unterschiede einander vollständig gleichen, was umsomehr für eine eigene Form spricht. Gesammelt wurden dieselben von Frl. Aglaia Giormaneanu bei Segarcea, Distrikt Dolj, im August.

Die Flügelspannung beträgt 26—28 mm; also etwa die Größe der *M. aurelia* Nick., nur ist die Flügelform breiter. Als Grundfarbe der Oberseite muß die sehr helle rötlichgelbe Färbung angesehen werden; die schwärzlichen Zeichnungen zeigen dieselbe Anordnung wie sonst bei *M. athalia* und Verwandten, bilden aber dünnere Binden, ähnlich wie etwa bei *M. deione* H. G. An der Wurzel der Aeste Cu 1 und Cu 2, an der Außenseite der Mittelzelle ist die helle Grundfarbe nicht verdunkelt (wie es bei *M. athalia* meist der Fall ist). Auf der Hinterflügel-Unterseite sind die rotgelben Binden und Monde hell, fast orangerot; doch entspricht die Zeichnungsanlage sonst mehr derjenigen der *M. aurelia*. Die



helle Mittelbinde ist schmal und regelmäßig, die Saumlinien einander genähert, parallel; die innere zeigt keine Ausbuchtungen in den Zellen, wie sonst bei *M. athalia*. Dazwischen ist die hellgelbe Färbung nicht verdunkelt; ein Anal-Fleck ist nicht vorhanden. Die Palpen sind schwarz, seitlich hellgelb, wie bei *M. athalia*. Nach der Größe und Zeichnungsanlage könnte man diese Form nicht sofort als zu *M. athalia* gehörig bezeichnen, aber die Genitalanhänge verweisen dieselbe mit Sicherheit dahin. Der Uncus ist

stark entwickelt und ebenso geformt wie bei *M. athalia*, ebenso der seitliche Valven-Fortsatz mit unregelmäßigen, teilweise gespaltenen Zähnen. Hingegen zeigt der hintere Valven-Fortsatz eine Gestalt, durch welche sich diese Form gegenüber den gesamten übrigen *athalia*-Formen unterscheidet.

Oberseits ist nämlich außer der vorgestreckten Spitze nicht wie sonst bei *M. athalia* nur ein Zahn, sondern es sind vier kurze, scharfe, schwach nach rückwärts gekrümmte Zähne; in einem Falle sogar fünf, also um einen Zahn mehr, als die Abbildung zeigt. Unten ist der Valven-Fortsatz konvex ausgebuchtet, wie bei var. *mehadiensis* Gerh., mit welcher die vorliegende Form sonst keine Aehnlichkeit hat, während *M. athalia* s. str. eine weniger starke Ausbuchtung zeigt, bei var. *dictynnoides* aber der untere Rand ganz gerade verläuft.

Fassen wir die Hauptmerkmale dieser Form zusammen, so wären besonders hervorzuheben:

1. die geringe Größe,
2. die sehr helle Grundfarbe und *deione* ähnliche Zeichnung der Oberseite,
3. die *aurelia* ähnliche Hinterflügel-Unterseite,
4. der oben gezähnte hintere Valven-Fortsatz, wie er sonst bei keiner anderen Form zu finden ist.

Diese Merkmale zusammen ergeben jedenfalls die Berechtigung einer besonderen Benennung dieser Form. Ich bezeichne sie als: var. *pygmaea* m.

Sehr bemerkenswert ist die späte Erscheinungszeit, wenn man in Betracht zieht, daß der Fundort in der Tiefebene des südwestl. Rumänien (südlich von Craiova nahe dem 44. Grad n. Br.) gelegen ist, also in einer Gegend, wo sich die Vegetation frühzeitig entwickelt und die Erscheinungszeit der *Melitaeen* im allgemeinen wahrscheinlich in den Mai fallen dürfte. Es könnte sich vielleicht um eine dimorphe Sommerform handeln, obwohl mir solche bei *Melitaeen* aus diesen Gegenden nicht bekannt sind.

Der Vollständigkeit halber seien folgende neue Standorte und Abänderungen von *Melitaeen* aus Rumänien erwähnt: *M. maturna* L., mehrere Exemplare aus Socola bei Jassy. Dieselben sind sämtlich weniger lebhaft gezeichnet; die rotgelben Binden weniger ziegelrot als orangegelb gefärbt, unterseits sind die hellgelben Binden etwas dunkler als sonst. Die schwarzen Teilungslinien dünner.

M. phoebe Knoch var. *caucasica* Stgr. Mehrere sehr große und dunkle Stücke vom nämlichen Fundorte. Sie stimmen genau mit den Exemplaren aus dem Kaukasus und mit der Abbildung bei Staudinger (Lepidopteren-Fauna Griechenlands) überein.

M. phoebe var. *punica* Oberthür. Ein Exemplar ♀ aus Murfatlar, Distrikt Constanta. Dieses Exemplar zeigt gerade die entgegengesetzte Entwicklung, ist kaum halb so groß wie die vorige Varietät und die Grundfarbe ist hell rötlichgelb, die Zeichnungen ober- und unterseits in Flecken aufgelöst.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Neue Beiträge zur systematischen Insektenkunde

Jahr/Year: 1924

Band/Volume: 3

Autor(en)/Author(s): Hormuzaki Konstantin (=Constantin) Freiherr von

Artikel/Article: Ueber Melitaeen aus Rumänien und Beschreibung einer neuen Form 9-10